

Medienmitteilung vom 19. Mai 2009

Energieeffiziente Solarbootfahrten und eine kraftvolle Lesung bereicherten die Jahresversammlungen der beiden MVs:

Starke Mieterverbände der Region Basel

Über 16'000 Mitglieder zählen die beiden Mieterinnen- und Mieterverbände der Region Basel, wie sie an ihren gut besuchten Jahresversammlungen bekanntgeben konnten. Die harmonischen Versammlungen verabschiedeten eine gemeinsame Resolution, in der Behörden und Eigentümerschaften aufgefordert werden, mieterfeindliche Tendenzen aufzugeben und die Sozialpartner ernst zu nehmen. Vorgängig hatten sich mehrere Dutzend Mitglieder energieeffizient per Solarboot von Birsfelden bzw. vom Gross- zum Kleinbasel führen lassen.

Am Montag Abend gaben die beiden mit gegen 200 Personen gut besuchten Jahresversammlungen der Mieterinnen- und Mieterverbände (MV) der Region Basel* in einer gemeinsamen Resolution ihrem starken Unwillen über die diversen mieterfeindlichen Tendenzen auf dem Wohnungsmarkt Ausdruck.

Resolution drückt grosse Beunruhigung der Mieterseite aus

Beunruhigt zeigten sich die MV-Mitglieder - darunter mehrere amtierende und ehemalige Grossrät/innen - insbesondere, weil bei immer mehr vorgeschobenen Gesamtsanierungen die Mietzinse ungerechtfertigt in die Höhe gedrückt werden. Bemängelt wurde auch die bescheidene Qualität gängiger Sanierungen, wodurch der Wohnwert trotz mehr Miete eher vermindert statt gesteigert wird.

Empört zeigten sich die beiden Versammlungen zudem über Massenkündigungen, mit denen die gesetzlichen Schutzbestimmungen umgangen und Gesamtsanierungen ohne Widerstand der u.U. langjährigen direkt Betroffenen durchgeführt werden. Kritisiert wurden schliesslich behördliche Tendenzen, gesetzlich verankerte Mieterschutzbestimmungen zu überdehnen oder gar in ihr Gegenteil zu verdrehen mit dem mieterfeindlichen Ziel, Investoren zu protegieren.

Regierungen und Behörden sollen Sozialpartner ernst nehmen und Gesetze respektieren

In ihrer Resolution forderten die MV-Mitglieder deshalb von Behörden und Eigentümerschaften,

- > dass hypothekarische Leitzinssenkungen korrekt weitergegeben werden,
- > dass Sanierungserhöhungen an bezahlbare Mieten geknüpft werden,
- > dass Massenkündigungen zurückgenommen und künftig nicht mehr ausgesprochen werden,
- > dass Mieterschutzbestimmungen ernst genommen und eingehalten werden,
- > dass die Behörden Schutzeinrichtungen wie die Schlichtungsstellen respektieren
- > und dass die Behörden die Mieterverbände als Sozialpartner nach Kräften fördern.

Harmonische Jahresversammlungen

Im Übrigen verliefen die beiden im schönen Kleinen Klingental getrennt durchgeführten Jahresversammlungen der MVs vor grösserem Publikum (Bereits für die vorgängig angebotenen energieeffizienten Pendelbootfahrten vom Grossbasel ins Kleinbasel hatten sich beinahe hundert Mitglieder angemeldet) fröhlich und entspannt. Dass die Mitgliederzahlen wie jedes Jahr wachsen, wurde von den Anwesenden dankbar zur Kenntnis genommen. Die

Präsidien und Vorstände wurden in globo bestätigt; mit Applaus aus dem betreffenden Vorstand verabschiedet wurden Susanne Bertschi (die frühere Co-Präsidentin) beim MV Basel und Anita Heer beim MV Baselland & Dorneck-Thierstein. Nach kurzen Diskussionen wurden in beiden MVs auch die Mitgliederbeiträge gleichlautend erhöht; dabei setzte sich - bei wenigen kritischen Stimmen - klar die Meinung durch, dass Jahresbeiträge von deutlich weniger als hundert Franken für die ausgebauten Dienstleistungen der Mieterverbände und deren Spitzenangebot an Vertrauensanwält/innen weiterhin als günstig zu betrachten seien.

Begeisternder Schauspieler

Nach dem Apéro begeisterte in der gemeinsamen Abendveranstaltung der Schauspieler Peter Schröder (Theater Basel) den gut gefüllten grossen Saal mit dem Vortrag zweier schräger Mietwohnungsgeschichten von Wolfgang Hildesheimer. Schröder erhielt zum Abschluss seiner Lesung tosenden Applaus, was auf seinen beeindruckenden Vortragsstil zurückzuführen ist, andererseits aber auch die Solidarität der rund 150 Anwesenden mit ihm, seiner Familie und den weiteren von Massenkündigungen in den Patriahäusern am Rhein Betroffenen ausdrückte.

Positives Fazit

Die beiden Mieterverbände dürfen mittlerweile über 16'000 Mitglieder (!) vertreten. Sie gehen gut strukturiert und dank ihren solidarischen und kämpferischen Mitgliedern weiter gestärkt ins neue Verbandsjahr. Sie sind bereit, sich der Erosion von Mieterrechten durch Behörden und Eigentümern mit allen Kräften entgegenzustemmen und den Einsatz für bezahlbaren Wohnraum weiter zu stärken, ohne dabei die Kerndienstleistungen - die vieltausendfache individuelle und kollektive Rechtsberatung - zu vernachlässigen.

* Der MV Basel und der MV Baselland & Dorneck-Thierstein

19.5.2009/mvb,mvbl

* * * * *